



Reader Studentischer Initiativen

Verzeichnis der Hochschul- und
Kulturgruppen an der Uni Bonn



Impressum

Herausgeber: ASiA Uni Bonn
Redaktion, Layout, ViSaP: Claudia Zehl, Ninja Fischer, Nina Olek, Falky & Andie Haller
Auflage: 1000 Stück
Druck: Druckladen, Bonn

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Für die Selbstdarstellungen der Hochschulgruppen und Initiativen sind diese selbstverantwortlich. Die Redaktion hat sich Kürzungen vorbehalten.

Inhalt/Impressum

Vorwort

Hochschulgruppen

Studentischen Initiativen

Kulturgruppen

Allgemeine Informationen

03

03

04

10

16

28

Vorwort



Hallo, an alle, die sich für Studentische Initiativen und Kulturarbeit an der Uni Bonn interessieren.

Nachdem im vergangenen Jahr das „Verzeichnis der Kulturgruppen an der Universität Bonn“ erschienen ist, haben wir nun eine Broschüre erstellt, die zusätzlich zu den kulturellen Gruppen auch die Hochschulgruppen und die studentischen Initiativen anderer Bereiche mit aufgegriffen hat.

Damit wollen wir allen StudentInnen die Möglichkeit geben, sich umfassend über studentisches Engagement, sei es im politischen, kulturellen oder interkulturellen Rahmen zu informieren.

Vor allem möchten wir dir aber Lust darauf machen, in einer der zahlreichen Gruppen mitzuwirken und das studentische Uni- Leben aktiv mitzugestalten. Wir haben dafür alle Gruppen gebeten, sich und ihre Arbeit vorzustellen.

Zu Beginn des Readers findest du die Selbstdarstellungen der politischen Hochschulgruppen, die derzeit im Studierendenparlament sitzen. Im Anschluss folgen die studentischen Initiativen und die Kulturgruppen.

Wir hoffen, dass der Reader dein Interesse geweckt hat und stehen dir für Fragen, Vorschläge und Kritik jeder Zeit zur Verfügung.

Wir wünschen dir viel Spaß beim Lesen und bei deiner Arbeit in den studentischen Gruppen.

Euer Kulturreferat

Die Grüne Hochschulgruppe



Hallo,

na, neu an der Uni Bonn? Die ersten Wochen sind sicher noch stressig für dich, Fragen, wie mensch jene Vorlesung findet oder wie mensch dieses Formular ausfüllen soll, können einem manchmal über den Kopf wachsen.

Ziemlich schnell wird dabei klar, dass der Uni-Alltag seine Macken hat. Aber die Erkenntnis ist der erste Weg zur Besserung. Die grüne Hochschulgruppe packt die Dinge an und nennt sie beim Namen. Wir machen uns stark für die konkrete Umsetzung von Verbesserungen an der Hochschule, dazu brauchen wir jede Unterstützung, also auch dich.

Im AstA, im Studierendenparlament und in den universitären Gremien setzen wir uns für die Interessen der Studierenden ein.

Obwohl wir uns grün nennen sind wir bunt – jung und „alt“, hetero und homo, Mann und Frau, weltoffen, aber nicht beschränkt, öko ist für uns logisch und (basis-)demokratisch sind wir sowieso; bei uns kann jede/r mitdiskutieren und mitentscheiden.

Wir begleiten Forschung und Lehre kritisch und setzen uns dafür ein, dass die Hochschule in der Gesellschaft und nicht im Elfenbeinturm verankert ist. Ein gebührenfreies Studium und eine gerechte Ausbildungsförderung sind für uns ebenso zentrale Themen, wie das politische Mandat für die Verfasste Studierendenschaft. Wir wollen eine bessere Frauenförderung an der Uni, ein Mehr an feministisch ausgerichteten Lehrangeboten und eine Berücksichtigung von schwulen und lesbischen Fragen in der Lehre. Aktuell sind die Topthemen natürlich Studiengebühren und alle anderen Pläne der Landesregierung um den Studis das Leben schwerer und das Portemonnaie leichter zu machen.

Wenn du jetzt neugierig geworden bist und uns bei der Umsetzung unserer Ziele helfen willst, dann komm' doch einfach zu unseren Plena. Wir sehen uns regelmäßig im Zebulon.

Wir sind erreichbar unter:

E-Mail: info@ghg-bonn.de

Internet: www.ghg-bonn.de

Juso-Hochschulgruppe „aufstehen und mitmachen“



„Jeden Tag, Montags, mittwochs und freitags. Und am Ende Examen und Tschüs.“ Eine Haltung, die es Dozenten, Instituten und Fakultäten leicht macht. Viele Studis werden verwaltet, stellen keine Ansprüche und nehmen alles hin. Studiengebühren? Kommen nach mir. Die neue Studienordnung? Gilt für mich

nicht. Studentenwerke sterben? Ich wohne privat. Dann ist ja alles gut. So kanns weitergehen. Ab auf die Couch und vor die Glotze!

Es reicht. Aufstehen und mitmachen ist unser Motto. Von der Fachschaftsarbeit über den AstA, von den Hochschulgruppen über das SP: gute Ideen, Einsatzbereitschaft und der Willen zur Veränderung sind nötig. Alles Formale kannst du lernen.

Wir entwerfen in der Gruppe Konzepte, die gemeinsam umgesetzt werden. Dabei übernimmt jeder, was er schaffen kann. Vorträge zu aktuellen hochschulpolitischen Themen, die du selbst recherchieren und vorbereiten kannst. Frei sprechen, strukturiert vortragen, Standpunkte vertreten und Kompromisse gestalten.

Auf dem Weg zur Umsetzung kannst du im SP mitarbeiten. Die besseren Ideen kommen traditionell nicht von den anderen! In konstruktiven Debatten und, wenn nötig, in deutlichem Protest ergreifen wir die Initiative und gehen in die Öffentlichkeit. Entscheide, welche Anträge sinnvoll und berechtigt sind. Regelmäßig stellen sich die vielen studentischen Gruppen im SP vor.

Vertritt der AstA die Interessen der Studierenden und ist an deiner Fakultät präsent? Nutze das Forum, Aktivitäten, Probleme und Erfolge deines Fachbereichs darzustellen. Es gibt viel zu tun im AstA! Bring deine Stärken und dein Know-How ein. Alle Beratungsangebote und Aktivitäten stehen und fallen mit den Leuten, die mitmachen. Arbeite in einem der Referate mit, informiere dich und deine Kommilitonen, veröffentliche Artikel und organisiere Veranstaltungen mit.

Als JHG vertreten wir die Standpunkte, die in der Hochschulgruppe entwickelt werden. Es ist nicht vorgesehen, dass JHG-Mitglieder in die SPD eintreten oder bereits Mitglieder sind. Wir stehen in gutem Kontakt zur SPD, lassen uns aber nicht politisch instrumentalisieren.

Wer mitmachen will, Erfahrungen mitbringt oder machen möchte, bisher aktiv oder frustriert auf der Suche nach Gleichgesinnten war, ist jederzeit herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf dich und beantworten gerne all deine Fragen. Komm´ einfach zu unserem nächsten Treffen oder besuch´ uns im AstA oder SP.

Wenn du Verantwortung übernehmen willst, gibt es viel zu tun – pack es mit uns an!

www.rettet-die-uni.de

LUST★

Liste Undogmatischer StudentInnen

Die LUST★(Liste Undogmatischer StudentInnen) versteht sich als linke, undogmatische Basisgruppe. Links bedeutet, dass wir für Selbstbestimmung eintreten, für eine solidarische, egalitäre Gesellschaft ohne Ausbeutung und Unterdrückung. Undogmatisch nennen wir uns, weil wir den Anspruch haben, in jeder neuen Situation auch neu nachzudenken, weil wir Theorien und Praktiken anderer nicht ungeprüft übernehmen. Unsere Vorstellungen bringen wir in die Gremien der studentischen Selbstverwaltung (Studierendenparlament, AStA, Fachschaften) ein. Auch arbeiten wir mit emanzipatorischen Gruppen außerhalb der Uni (z.B. anti-faschistischen, antirassistischen, Frauen-, Kultur-, Ökologie-, Friedensgruppen, Gewerkschaften) aktiv zusammen.

Außerdem organisieren wir eigene Veranstaltungen und tragen unseren Protest auf die Straße. Die LUST★ kämpft gegen Sexismus, Rassismus und soziale Ungleichheit an der Uni und in der Gesellschaft. Sie setzt sich gegen Studiengebühren und für eine Demokratisierung der Hochschulen ein.

FUCK ELITENBILDUNG!

viele bellen

Die LUST★ trifft sich montags um 20 Uhr
im Südbahnhof 32, Ermekeilstr. 22
Interessierte sind herzlich willkommen!
www.lust.uni-bonn.de
lust-hsg@gmx.de



Lust beißt

DIE LINKE.HSG

Die Linke. HSG ist ein Zusammenschluss linker Studierender. Uns eint die Ansicht, dass die derzeitige neoliberale Offensive nicht alternativ- und widerstandslos hingenommen werden kann. Im Zeitalter der alles nivellierenden „Neuen Mitte“ ist eine zunehmende Entpolitisierung der Gesellschaft festzustellen, von der auch die Universitäten betroffen sind. Diesem Trend wollen wir gezielt entgegen wirken und stattdessen an Traditionen anknüpfen, in denen die Hochschule im Mittelpunkt gesellschaftlicher Debatte steht. Erster Ansprechpartner ist für uns die Linkspartei. In ihr und um sie herum formiert sich zurzeit ein spannender Prozess der Neuorganisation auf der politischen Linken. Diesen Prozess begleiten wir und bringen uns aktiv ein.

Was treiben wir in der Linke.HSG so den ganzen Tag?

Zum einen sind wir in Bonn hochschulpolitisch aktiv und mit Sitz und Stimme im Bonner Studierendenparlament vertreten. In der Vergangenheit waren regelmäßig Mitglieder der Linke.HSG aktive Mitarbeiter des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA). Unsere hochschulpolitischen Ziele sind hier selbstverständlich unser bedingungsloses Eintreten GEGEN Studiengebühren jeder Art und für die Absicherung der ASten als Repräsentanten der Studierendenschaft. Darüber hinaus versteht sich die Linke.HSG Bonn als Mitglied des bundesweiten Netzwerkes der Linkspartei-Hochschulgruppen und versuchen auch über Tellerrand der eigenen Uni hinaus die Debatten um die Zukunft der Universitäten, der verfassten Studierendenschaften und der Bildungsfinanzierung zu führen.

Ihr seht: Ob Hochschulpolitik, Bundespolitik oder einfach nur ein Bierchen mit anderen politisch interessierten Leuten - bei der Linke.HSG seid ihr an der richtigen Stelle.

Interesse? Wollt ihr uns kennen lernen und vielleicht mitmischen? Wir freuen uns über Interessierte und neue Mitstreiter. Wir treffen uns mindestens jeden ersten Montag im Monat im „Südbahnhof“ in der Ermekeilstraße in der Südstadt. Meldet euch bei Interesse an **die-linke.hsg-bonn@gmx.de** oder seht nach unter **www.linkspartei-bonn.de** Rubrik: Hochschulpolitik



>**Liberal**< ist für uns eine Geisteshaltung, keine Steuerklasse. Der Begriff kam 1810 in Spanien auf und sollte die für die Unabhängigkeit Kämpfenden von den Anhängern der absoluten Monarchie (serviles) unterscheiden. Uns ist gemein, dass wir hochschulpolitisches Interesse und Engagement nicht als verwerflich ansehen. Dabei lassen wir uns von unserem Wertetrias **Toleranz** („mein Freund trinkt Altbier“), **Weltoffenheit** und vor allem **Selbstbestimmung** leiten.

Als parteilich ungebundene Hochschulgruppe sind wir auf diversen Ebenen der studentischen und akademischen Selbstverwaltung (Senat, Fachschaften, etc.) aktiv. Dort bemühen wir uns, eure Studienbedingungen zu verbessern, damit studieren an der Uni Bonn noch besser wird. Dazu gehört unter anderem die kritische Begleitung der Studienumstrukturierung im Rahmen der Erschaffung des europäischen Hochschulraums, der Kampf gegen die Streichung sogenannter „überflüssiger“ Studiengänge und gegen die Unter-

finanzierung der Uni und der Studentenwerke.

Unter www.lhg.uni-bonn.de findet Ihr mehr hierzu und noch viel anderes mehr. Wenn Ihr **Fragen** zur Gruppe oder zum Ersti-Tag habt, könnt ihr euch gerne auch an unseren Vorsitzenden, Ulf Schulz, wenden (0162/6070599).

Neugierig geworden und/oder am Ersti-Tag keine Zeit? Nicht schlimm, denn: Ihr könnt gerne zu unseren **Sitzungen** kommen. Wir treffen uns während der Vorlesungszeit immer montags um 20 Uhr im Carl-Duisberg-Zimmer (Mensa Nassestraße, im ersten Stock neben Essen 1).

Reinzugucken hat noch niemand bereut! Das Abenteuer Studium macht Spaß. Viel Spaß an der Uni wünscht euch die LHG Bonn.

*lhg@listserv.uni-bonn.de
www.lhg.uni-bonn.de*



RING CHRISTLICH-DEMOKRATISCHER STUDENTEN BONN

LIEBE ERSTIS – HERZLICH WILLKOMMEN IN BONN!

Wir, der Ring Christlich-Demokratischer Studenten an der Uni Bonn (RCDS Bonn e.V.), blicken auf eine über 50 jährige Geschichte zurück und engagieren uns ehrenamtlich als Hochschulgruppe für eure Interessen an der Bonner Uni. Unser Ziel ist es, Hochschulpolitik **von und für Studenten** zu machen. Dabei maßen wir uns auch nicht an, im Besitz der einzig wahren Lehre zu sein und den Leuten vorzugeben, wie sie richtig zu denken haben.

Uns geht es vielmehr um eine pragmatische, unideologische und serviceorientierte Lösung der Probleme, die Euch und uns im alltäglichen Studienleben begegnen.

Ausgehend von unseren Grundwerten Freiheit, Gleichheit, Solidarität und Gerechtigkeit wollen wir allen Verantwortlichen klar machen, wie wichtig und förderungswert Bildung ist und dass zu einer vernünftigen und konkurrenzfähigen Ausbildung auch **angemessene Ausbildungsbedingungen** gehören.

Darüber hinaus wollen wir durch **Vorträge** (u.a. mit Spitzenpolitikern) und **Exkursionen** die Gelegenheit bieten, neben dem Studium den Blick auf andere

Themenfelder und Herausforderungen unserer Zeit zu richten.

Zudem treffen wir uns zu einem **Jour fixe** mit einem festgelegten, aktuellen Gesprächsthema, eventuell mit eingeladenen Referenten.

Wenn ihr mehr über uns wissen wollt, so besucht unsere Homepage:

www.RCDS-Bonn.de

Hier bieten wir euch auch ein breites, kostenloses Service-Angebot:

- Sozial-Info, BAföG-Info, Stipendienführer, und zum Downloaden oder Bestellen
- Studienplatztausch
- Praktikantenbörse
- Sozialportal

Habt ihr Interesse bekommen?

Dann schaut doch mal bei unserem Jour fixe (Termine s. Homepage) vorbei oder schreibt uns unter **info@rcds-bonn.de**

Euer

RCDS

KHG – Katholische Hochschulgemeinde Bonn

Die KHG Bonn ist Kirche an der Universität Bonn und der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg. Die KHG ist eine Einladung an alle, die nach Möglichkeiten eines christlichen religiösen Lebens suchen und für solche, die sich über ihr Fachstudium hinaus engagieren wollen.

Die KHG ist sichtbar und erfahrbar: In der Gemeinschaft des Gottesdienstes und vieler anderer Feiern, in der persönlichen Begegnung und im seelsorglichen Dienst, bei thematischen Veranstaltungen und Arbeitskreisen, in ihren beiden Wohnheimen und bei vielen Gelegenheiten an der Uni und der FH.

Jeden Sonntag feiert die KHG ihre Gemeindemesse in der Namen Jesu Kirche, Bonngasse 6, um 19 Uhr. Es sind viele, die freiwillig und ehrenamtlich dem Leben der KHG ein Gesicht geben. Mitverantwortung trägt vor allem der Gemeinderat, studierende Mitglieder der Gemeinde, die jeweils zum Semester gewählt werden und über das Leben und das Semesterprogramm der Gemeinde beraten und mitentscheiden.

Was die KHG ist, erfährt am besten, wer sich zu einer der Veranstaltungen, Gottesdienste oder Projekte begibt oder persönlichen Kontakt aufnimmt. Letzteres geht besonders leicht im Bistro nach den Sonntagsgottesdiensten. Montags bis freitags zu den Mittagsstunden lädt unser Café mit Rheinblick und preiswerten Getränken Sie und euch herzlich ein (Schaumburg-Lippe-Str. 6). Das Programm bieten das Internet unter www.uni-bonn.de/khg, das Programmheft oder ein Besuch bei uns.

KHG, Schaumburg-Lippe-Str. 6

53113 Bonn

Tel.: 914 45-0,

E-Mail: khg@uni-bonn.de



Evangelische Studierendengemeinde Bonn

ESG ist ein Angebot der Evangelischen Kirche an der Universität und Fachhochschule. Wir sind Treffpunkt für Studierende, wollen im Uni/Alltag Raum und Zeit bieten, aktuelle Themen aufzugreifen, gemeinsam Freizeit zu erleben, sei es bei Feten und Filmen, bei interessanten Exkursionen, beim Theater machen und auch in unseren Meditationen und Gottesdiensten. Die ESG bietet Hilfe und Beratung in schwierigen Lebenssituationen und bei religiösen Fragen an.

Ein wichtiger Arbeitszweig ist die Beratung von ausländischen Studierenden, die internationale Arbeit (AK Afrika, AK Afghanistan, internationale Abende) und der Deutsch-Sprachkurs.

Die ESG bietet die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen mit Menschen, die über die Uni und FH hinaus interessiert sind, die die Frage nach Gott nicht für erledigt halten ... und alles ohne Glaubenskontrolle und Kaufzwang. Zur ESG gehört auch ein Wohnheim mit 75 Zimmern in sehr schöner Lage direkt am Poppelsdorfer Schloss. Teil des Wohnheims ist auch ein Wohnprojekt für alleinerziehende Studierende in der Poppelsdorfer Allee 77.

Das endgültige Semesterprogramm erscheint zu Semesterbeginn. Auf zusätzliche Veranstaltungen wird hingewiesen auf Plakaten und Flyern, in der Basta (Studierendenzeitung des AstA an der Universität Bonn) und in der Tagespresse.

Studierendenpfarrer/in der ESG Bonn:

Thomas Trapp Tel.: 911 99-12

Dagmar Müller Tel.: 911 99-14

Ausländerreferent John Campbell-Cohen, Tel.: 911 99-13

Büro: Venusbergweg 4, 53115 Bonn

Tel.: 911 99-0

Homepage: www.esg-bonn.de



Die SMD ist ein deutschlandweites Netzwerk von Christen in Schule, Hochschule und Beruf. Gegründet 1949 als Studentenmission in Deutschland (kurz: SMD), möchte die SMD heute Menschen aller Altersgruppen zu einem glaubwürdigen Christsein motivieren, das sich intellektuellen Herausforderungen stellt und alle Lebensbereiche bestimmt – Studium und Freizeit, Denken und Handeln, Sonntag und Alltag.

Die Hochschul-SMD Bonn trifft sich während des Semesters im wöchentlichen Wechsel dienstags um 20 Uhr in der Kaiserstr. 5 (in den Räumen des CVJM) und in verschiedenen Hauskreisen. Darüber hinaus gestalten wir auch während des Semesters unsere Freizeit gemeinsam, bei Kneipen-, Video- und Spieleabenden etc.. Weitere Infos und Aktuelles gibt es bei Heinke Elsen 0228 2995553 und unter www.smd.uni-bonn.de bzw. smd@uni-bonn.de.



Die Islamische Hochschulvereinigung

Die Islamische Hochschulvereinigung (IHV) Bonn wurde 2001 als freies, unabhängiges, Forum für muslimische Studenten an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn gegründet. Zu den Zielen der IHV Bonn gehört es den Kontakt zwischen den muslimischen Studenten an der Universität Bonn zu fördern und zu pflegen. Sie setzt sich darüber hinaus für ihre sozialen, kulturellen und religiösen Belange ein. Dazu gehören auch die gemeinschaftliche Verrichtung der täglichen Gebete und des Freitagsgebets. Außerdem stehen wir gerne als Ansprechpartner zu Fragen über den Islam informierend und beratend zur Seite, nach dem Motto „Vom Nebeneinander zum Miteinander“. Dadurch will die IHV Bonn zu einer besseren Verständigung zwischen den Angehörigen unterschiedlicher Kulturen und Religionen beitragen. Dies soll durch Vorträge, Diskussionsveranstaltungen und andere Aktivitäten erreicht werden.

Über den IHV-E-Mailverteiler werden alle Ankündigungen, Einladungen, Veranstaltungshinweise und Neuigkeiten verschickt. Um in den Verteiler aufgenommen zu werden, genügt eine E-Mail mit vollständigem Namen und Studienfach sowie Semesterzahl an: neues@ihv-bonn.de.

Kontakt: Nadir Moubarrid

Postanschrift: IHV Bonn, c/o AStA Bonn, Nassestraße 11, 53111 Bonn
E-Mail: islam@uni-bonn.de, www.ihv-bonn.de



Vereinigung Chinesischer Studenten und Wissenschaftler in Bonn

Die Vereinigung Chinesischer Studenten und Wissenschaftler in Bonn wurde von den in Bonn lebenden und arbeitenden chinesischen Studenten und Forschern gegründet.

Diese Vereinigung sieht sich in erster Linie als eine Organisation, die den Kulturaustausch zwischen China und Deutschland vorantreiben möchte. Eine weitere Aufgabe der VCSW Bonn ist es, das Leben der in Bonn lebenden chinesischen Studenten und Wissenschaftler sowohl innerhalb als auch außerhalb des Campus zu bereichern und ihnen stets unterstützend zur Seite zu stehen. Die VCSW Bonn ermutigt allen, vor allem Studienanfänger, sich in der Organisation zu engagieren und bei der Gestaltung unserer Gemeinschaft mit zu wirken.

Kontakt: Ou Song (Vorsitzender der Vereinigung Chinesischer Studenten und Wissenschaftler in Bonn)
Weitere Informationen über unseren Organisation entnehmen Sie bitte unserem Homepage www.vcsbonn.de

Seit 32 Jahren setzt sich Greenpeace weltweit für Umweltschutz ein. Mit dem obersten Prinzip der Gewaltfreiheit – und vollkommen unabhängig von Regierungen, politischen Parteien, wissenschaftlichen Interessensgruppen usw. – will Greenpeace auf Missstände und Umweltsünder aufmerksam machen, gleichzeitig ökologisch und langfristig besser verträgliche Alternativen aufweisen.

Trotz aller Erfolge bleibt noch viel zu tun und dafür brauchen wir auch dich!

Unsere Arbeit geht von Medien-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit, Recherchieren von Hintergründen über Verteilen von Infomaterial, Unterschriftenaktionen, Betreuung von Ausstellungen und Infoständen bis hin zur Unterstützung von lokalen, nationalen und internationalen Kampagnen und Aktionen. Die Bonner Gruppe besteht derzeit aus etwa 20 jungen Leuten und folgenden drei AGs: Wald-/Papier-AG (Ansprechpartner: Nora Ludwig, Tel. 0177 255 12 55), Gen-/Landwirtschafts-AG (AP: Alf Neumann, Tel: 61 64 11) und Energie-/Atom-AG (AP: Beate Klemke, Tel. 969 14 37) ... Du kannst aber auch eine neue AG gründen!!!

Wir freuen uns schon mit dir aktiv am Umweltschutz zu arbeiten!

Kontakt:

- Plenum jeden 2. und 4. Montag im Monat 19.30 Uhr / GP-Büro: Adenauerallee 58
- Gruppen-Ansprechpartner: Karo Friedrich, Tel.: 965 36 75
- Internet: www.greenpeace.de/bonn
- E-Mail: bonn@greenpeace.de

amnesty international Hochschulgruppe

Am Anfang war es nur eine Idee ...

Wer wir sind

Gegründet wurde unsere Amnesty-Gruppe im Wintersemester 2000/01. Seitdem treffen wir uns regelmäßig, um Informationen auszutauschen, Aktionen zu planen und unsere Arbeit zu koordinieren. Die Gruppe 1066 gehört zum Bezirk Bonn-Koblenz, umfasst aktuell ca. 16 Mitglieder, ausschließlich Studenten aller möglichen Fachbereiche.

Was wir tun

Zum Einen konzentriert sich unsere Arbeit auf die Region Bonn-Koblenz und insbesondere auf die Universität. Hier versuchen wir durch gezielte Aktionen für die Arbeit von Amnesty International zu werben, neue Mitglieder zu finden, Spenden zu sammeln und ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass die Respektierung der Menschenrechte keine Selbstverständlichkeit ist, sondern immer wieder neu eingefordert werden muss. Mittels Infoständen, Vorträgen und anderen Aktionen, auch in Kooperation mit anderen Gruppen, informieren wir die Bevölkerung über unsere Arbeit und machen auf die weltweiten Menschenrechtsverletzungen aufmerksam. Dort liegt nämlich der zweite Schwerpunkt: Die Betreuung eines sogenannten Action-Falls. Hierbei handelt es sich um einen konkret recherchierten Fall von Menschenrechtsverletzungen, den wir über eine lange Zeitspanne begleiten. Unser momentaner Action-Fall ist eine Gruppe von Studenten in Weißrussland, die durch das dortige politische Regime in ihrem Handeln und ihrer Meinungsfreiheit stark eingeschränkt sind. Hauptsächlich durch das Versenden von Protestbriefen versuchen wir ihre Lage zu verbessern.

Was ihr braucht, um bei uns mitzumachen ...

... ist die Zeit und das Engagement sich in einer Gruppe mit anderen Studenten für die Menschenrechte einzusetzen. Wir treffen uns alle 14 Tage mittwochs um 20.00 Uhr im Bonner Bezirksbüro, Heerstr. 30. Wenn ihr wollt, kommt einfach vorbei und macht euch euer eigenes Bild. Wir freuen uns immer über Zuwachs.



Studentischer Verein für Entwicklungspolitik Bonn

Interesse an Entwicklungspolitik?

Dann ist der studentische Verein für Entwicklungspolitik vielleicht genau das richtige für dich. Wer oder was ist der studentische Verein für Entwicklungspolitik? Wir sind eine studentische Gruppe, die sich für die entwicklungspolitische Bildung an der Universität Bonn einsetzt. Völlig unabhängig von Parteien, Konfessionen etc. Bei uns findet man Leute aus allen Fachbereichen, von A wie Agrarwissenschaften bis Z wie Regionalwissenschaften Zentralasien. Feste Mitgliedschaften mit Beitragszahlungen und richtige Vereinstrukturen gibt es bei uns nicht. Vielmehr sind wir einfach eine Gruppe von Studierenden, die Interesse am Thema Entwicklungspolitik haben und dieses Interesse weitergeben wollen. Bei uns kann jeder mitmachen.

Wir haben drei Arbeitsschwerpunkte: Erstens bringen wir Leute aus der Entwicklungspolitik an die Uni – indem wir Vorträge, Podiumsdiskussionen u.ä. zu aktuellen Themen organisieren. Zweitens bringen wir Leute aus der Uni zur Entwicklungspolitik – indem wir Organisationen und Akteure der Entwicklungszusammenarbeit besuchen. Vor allem in Bonn, aber immer wieder auch in Genf, Frankfurt, Brüssel und anderen Städten.

Und last but not least bringen wir entwicklungspolitisch interessierte Studis an der Uni Bonn zueinander – denn wir sehen uns als Forum, bieten die Möglichkeit zum persönlichen Erfahrungs- und Informationsaustausch. Dazu dient auch unser öffentlicher E-Mail-Verteiler, über den wir Veranstaltungsankündigungen, Praktika-Ausschreibungen, Konferenz-Programme etc. sammeln und weiterleiten.

Wie findet man den studentischen Verein für Entwicklungspolitik? Wir treffen uns im Semester jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, in der Regel in einem Besprechungsraum in Carl's Bistro, Ecke Nassestr./Kaiserstr. Mehr Infos über uns findest du unter www.uni-bonn.de/vep.

Kontakt: entwicklungspolitik@uni-bonn.de

uni.versal

Wir sind eine Gruppe von Studenten der Universität Bonn, die sich mit dem Ziel zusammengefunden haben, andere Bonner Studierenden zu freiwilligem Engagement für die Gesellschaft zu ermutigen. Wir haben uni.versal im März 2003 unter dem Dach der Freiwilligenzentrale Bonn gegründet, um an der Schnittstelle zwischen Studierenden und gemeinnützigen Einrichtungen/Organisationen/Initiativen tätig zu werden. Wir wenden uns an vor allem an jene Studentinnen und Studenten, die sich engagieren wollen, die aber nicht genau wissen, wo und wie sie dies tun können. Wir möchten in diesen Fällen Anregungen zu möglichen Einsatzgebieten geben und interessierten junge Menschen ihren Vorstellungen entsprechend an soziale, karitative und ökologische Einrichtungen vermitteln.

AIESEC-Arbeit ist offen für alle Studiengänge. Auch inhaltlich bieten wir eine breite Palette von Lernerfahrungen, die von Global-Exchange-Programmen über Praktikantenbetreuung, Firmenkontakte, dem Organisieren von Marketingprojekten und vielen anderen Aktivitäten reicht.

Unser Name AIESEC

Formerly an French acronym for „Association Internationale des Etudiants en Sciences Economiques et Commerciales“. Today, we no longer use this acronym as our membership has grown to encompass a much wider range of disciplines than only economics and commerce, and our role in society, and the core work we do are reflected more accurately below.

Unser Selbstverständnis

AIESEC is an international, non-political, non-profit, student-run, independent, educational foundation. It is comprised of students and recent graduates of institutions of higher education who are interested in economics and management. AIESEC does not discriminate on the basis of race, colours, sex, sexual orientation, creed, religion, national or ethnic origin.

Unsere Vision

Peace and fulfilment of humankind's potential.

Unsere gesellschaftliche Rolle

By developing individuals, we contribute to the development of our communities with an overriding commitment to international co-operation and understanding.

Unsere Kernarbeit

AIESEC facilitates international traineeship exchanges and supporting activities that provide practical learning experiences for our trainees and that facilitate the learning of our members and other stakeholders.

Studenten, die sich für ein Auslandspraktikum interessieren oder gerne bei AIESEC mitarbeiten möchten, meldet euch. AIESEC-Arbeit ist offen für jeden und jeder kann einen wertvollen Beitrag zum Gelingen der Arbeit leisten. Für mehr Informationen besucht uns im Web oder schaut im Büro vorbei.

AIESEC in Bonn

Valentin Espagné – Vice President External Relations
Adenauerallee 35
53113 Bonn
Internet: www.aiesec-bonn.de
E-Mail: bonn@aiesec.de
Tel.: 21 32 01, Fax: 26 56 55

Büro-Adresse:

AIESEC Bonn
Lennéstr. 35
53113 Bonn
Bürozeiten: täglich von 13–14 Uhr
Lokal Komitee Meeting: Di 20 Uhr im Büro

ORIENTATION

ORIENTATION ist ein studentischer Verein mit dem Ziel, Forschung und Wissenschaft in die Öffentlichkeit zu tragen, um damit den Informationsbedarf über den Islam und den orientalischen Kulturkreis zu decken. Die Mitglieder des Vereins möchten durch die Förderung der interkulturellen Zusammenarbeit Problemen der Integration in Deutschland entgegenwirken, wobei sie der festen Überzeugung sind, dass die Verantwortung bei beiden Seiten liegt. Es soll ein Diskussionsforum geboten werden, um den Meinungsaustausch zu fördern und gegenseitige Hemmschwellen abzubauen, um so ein konstruktives Miteinander zu ermöglichen. Außerdem soll durch Kooperationen mit verschiedenen gleichgesinnten Institutionen ein Netzwerk auf dem Gebiet der interdisziplinären Orientforschung aufgebaut werden.

Die Mitglieder der ORIENTATION engagieren sich in unterschiedlichen Bereichen und bieten Dienstleistungen an. So stehen sie als Referenten für ein breites Themenspektrum zur Verfügung und gestalten Unterrichtsstunden und Themenblöcke im Rahmen von Projektwochen. Außerdem liefern sie bei themenspezifischen Nachforschungen Bibliographien und stehen für ausführliche Internetrecherchen zur Verfügung. Telefonisch ist der Verein unter 433 32 94 erreichbar. Wer per E-Mail Kontakt aufnehmen will, schreibe an orientation@gmx.de.





Arbeitsgemeinschaft für Internationale Politik und Sicherheit (AGIPS)

Die Arbeitsgemeinschaft für Internationale Politik und Sicherheit e.V. (AGIPS) ist eine unabhängige studentische Arbeitsgruppe, die sich seit Mitte der 80er Jahre an der Universität Bonn mit Fragen der internationalen Beziehun-

gen und der Sicherheitspolitik beschäftigt.

Die AGIPS verfolgt den Zweck, die wissenschaftliche Beschäftigung zu fördern sowie einen Beitrag zur außen- und sicherheitspolitischen Willensbildung in der Öffentlichkeit zu leisten. Hierzu werden gemeinsam semesterübergreifende Themen und Fragestellungen aus den genannten Bereichen entwickelt, die durch gemeinsame Vorbereitung und Diskussion erarbeitet werden.

Zudem vermitteln regelmäßig zahlreiche Referenten aus Wissenschaft, Politik, Militär und internationaler Organisationen im Rahmen der AGIPS einen praktischen Einblick in den Bereich der Sicherheitspolitik. Das Ziel der Förderung regionaler, überregionaler und internationaler Kontakte zwischen Studenten, Wissenschaftlern und Praktikern wird verwirklicht durch die Durchführung von Vortragsreihen, Podiumsdiskussionen, Workshops sowie die Herausgabe von Publikationen. Weitere Informationen gibt's unter www.agips.org.

BIMUN/SINUB e.V.

Bonn International Model United Nations e.V. Simulation International des Nations Unies de Bonn e.V.

Bonn International Model United Nations/Simulation International des Nations Unies de Bonn (BIMUN/SINUM e.V.) ist ein Verein, der ausschließlich von Studierenden der Universität Bonn getragen wird. Das Ziel des Vereins ist die Organisation und Durchführung der internationalen Simulationskonferenz zu den Vereinten Nationen – BIMUN/SINUM. Diese soll den Teilnehmern die Bedeutung und Funktion dieser Institution näher bringen.

Vom 28. November bis 2. Dezember 2005 diskutieren rund 140 Teilnehmer aus der ganzen Welt wieder aktuelle und brisante Themen. In diesem Jahr steht die Simulationskonferenz unter dem Motto „Migration – Trafficking – Proliferation: Cross-Border Issues as Aspects of International Stability“.

Die Studenten werden die Vollversammlung, den Sicherheitsrat, den Europäischen Rat, die UNESCO, den Internationalen Strafgerichtshof und die Menschenrechtskommission simulieren. Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft geben in ihren Vorträgen den theoretischen Hintergrund für die praktische Arbeit in den Gremien. Dadurch kann ein direkter Bezug zum internationalen politischen Geschehen hergestellt werden.

BIMUN/SINUB gibt den Teilnehmern die Möglichkeit, realitätsnah die Arbeit in den Vereinten Nationen und damit auch die weltpolitische Diplomatie kennen zu lernen. Durch die bewusst gering gehaltene Teilnehmerzahl kommen sie in den Kontakt mit fremden Kulturen und Nationalitäten. Weitere Infos gibt es auch im Internet unter www.bimun.org.



Studierende der ver.di-Jugend

Wir sind Studierende und Mitglieder der ver.di- Jugend. Ver.di ist die Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft mit über 2,5 Millionen Mitgliedern in ca. 1.000 unterschiedlichen Beschäftigungsverhältnissen. Die ver.di- Jugend umfasst alle Mitglieder unter 28 aus allen 13 Fachbereichen. Darunter auch Studierende.



Gewerkschaften an der Uni?!

Einige fragen sich vielleicht, was eine Gewerkschaft an der Uni will.

Studierende sind nicht nur zukünftige ArbeitnehmerInnen: Laut der 16. Sozialerhebung des deutschen Studentenwerks (2001) gehen 67% der 1,86 Mio. Studierenden einer Erwerbstätigkeit während des Studiums nach.

Die studierenden Jobber und Praktikanten sind meist preiswerte und flexible Arbeitskräfte. Sie bilden ein Heer von über 1 Mio. prekär Beschäftigter. In diesen Beschäftigungsverhältnissen herrschen oft Missstände, die nicht zuletzt aus der Unwissenheit um die eigenen Rechte resultieren. Menschen über ihre Rechte auf dem Arbeitsmarkt aufzuklären und ihnen zu helfen diese durchzusetzen ist eine der Hauptaufgaben der Gewerkschaft.

Daneben setzen wir uns aber auch mit gesellschaftspolitischen Themen auseinander, die unsere Lebenswelt beeinflussen.

Eine andere Welt ist möglich – Gewerkschaftliche Bildungsarbeit

Dies macht die ver.di- Jugend in ihrer selbstorganisierten Bildungsarbeit: In Seminaren und Schulungen erarbeiten wir uns u. a. Standpunkte zu diversen gewerkschaftlichen und gesellschaftlichen Themen, um diese innerhalb und besonders außerhalb von ver.di zu vertreten. Damit wollen wir vor allem auch einen Gegenpol zum derzeitigen Mainstream setzen.

Dazu gehören auch bildungspolitische Themen, wie der Kampf gegen Studiengebühren.

Studierende und Auszubildende

Ein weiterer Teil unserer Arbeit besteht in der Informationsarbeit an Berufsschulen. Im Rahmen von „Berufsschultouren“ veranstalten wir Info-Stände und Unterrichtsbesuche. Hier betreiben wir Aufklärung zu Themen wie Rechte und Pflichten der Auszubildenden, Tarifverträge, Mitbestimmung usw.. Hieran beteiligen sich vor allem unsere studentischen Mitglieder!

Aktiv werden!

Gemeinsam sind wir nicht nur stärker, sondern können auch viel mehr bewirken – sei es in der Uni, im Betrieb oder auf der Straße. Jede helfende Hand und jeder kreative Kopf ist uns willkommen.

Treffen und Kontakt

Wir treffen uns regelmäßig zu unserem Stammtisch. Wenn du Lust hast dich näher zu informieren oder mitmachen willst – kontaktiere einfach unseren zuständigen Jugendsekretär Thomas Großstück via thomas.grossstueck@verdi.de oder unter 0228/9484115

Arbeitskreis für studentische Kultur und Politik

Der "Arbeitskreis für studentische Kultur und Politik an der Uni Bonn" will einen Beitrag zur kulturellen und politischen Bildung der Studentinnen und Studenten an der Bonner Uni leisten. Da sich die meisten Studierenden sowohl für künstlerische Ausdrucksformen, als auch für politische Inhalte interessieren, suchen wir gezielt nach Möglichkeiten, wo beides zumindest gleichberechtigt nebeneinander steht oder noch besser, wo die Grenzen verschwimmen und die Trennung zeitweise aufgehoben wird und organisieren entsprechende Veranstaltungen.

Kontakt: Der.Verein@gmx.net

Die Arbeit unserer Gruppe besteht in der Ausarbeitung und Durchführung von historisch-politischen, ökologischen und kulturellen Führungen in Bonn und im Bonner Umland. Außerdem erstellen wir Vorträge und Diareihen zu stadthistorischen Themen. Ein wesentliches Aufgabengebiet ist die Dokumentation und Forschung zur Bonner Geschichte und die Vermittlung an alle Interessierten.

Zur Zeit beschäftigen wir uns mit den zahlreichen Finanz- und Spendenskandalen, die Bonn in den vergangenen Jahren bis heute erschüttert haben. Unter dem Arbeitstitel „Der Untersuchungsausschuss“ soll daraus eine Inszenierung von Stadtgeschichte entstehen. Dazu suchen wir auch noch MitstreiterInnen, die entweder im Bereich Recherche und Drehbuch mitarbeiten oder selbst über schauspielerische Fähigkeiten verfügen.

Kontaktperson für Interessierte ist Norpert Volpert Burbacher Str. 144, 53129 Bonn, Tel.: 23 67 43. Dorf erfährt ihr auch Ort und Termin der nächsten Treffen.

Debattierclub an der Uni Bonn

Unsere Idee

Die Fähigkeit seine Meinung frei, öffentlich und überzeugend zu vertreten sollte in demokratischen Gesellschaften zu den Grundfähigkeiten eines jeden einzelnen zählen. Wir bieten ein Forum um sich intensiv mit gesellschaftlichen Grundfragen und aktuellem politischen Geschehen auseinanderzusetzen, und gleichzeitig wichtige Schlüsselkompetenzen im sportlichen Wettbewerb zu erwerben.

Unsere Debatten

- Wir debattieren einmal wöchentlich.
- Es treten zwei Parteien (Regierung und Opposition) mit jeweils vier Rednern gegeneinander an.
- Im Wechsel halten die Redner je fünf- bis siebenminütige Reden.
- Zwischenfragen und -rufe sind erlaubt und erwünscht.
- Zwei Juroren geben die im Anschluss jedem Redner ein Feedback.
- Regelmäßig besuchen wir Turniere in Deutschland und Europa um uns mit anderen universitären Debattierclubs zu treffen und zu messen.

Unsere Erfolge

Der Debattierclub der an der Uni-Bonn ist Deutscher Vizemeister 2003 und Vize-Mittel- und Osteuropa-meister. Wir freuen uns über jeden vorbeikommt und mitdebattiert!

Kontakt: streitstand@gmx.de; Infos: www.streitstand.de.vu

Ausstellungsgruppe des kunsthistorischen Instituts

Die Ausstellungsgruppe des kunsthistorischen Instituts Bonn existiert bereits seit 1953. Wir präsentieren möglichst zweimal im Semester zeitgenössische Positionen junger Künstler in den Räumen des Kunsthistorischen Instituts. Wir wollen Künstlern die Möglichkeit geben, ihre Werke einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Und somit möchten wir auch die Diskussion über die Themen der zeitgenössischen Kunst unter uns Studierenden anregen. Wir organisieren die Ausstellungseröffnungen, aber auch Künstlergespräche oder- vorträge.

Kontakt: ausstellungsgruppe@uni-bonn.de

RADIO 96 ACHT

...ist das studentische Uniradio in und für Bonn.

Wir senden 122 Stunden in der Woche auf UKW 96,8 Euer Programm, viele davon live aus dem Erdgeschoss von Carls Bistro in der Nassestraße 15, direkt neben der Mensa. Mitmachen kann jeder. Wie das geht, das steht auf www.radio96acht.de. Per E-Mail kann man uns auch erreichen: radio96acht@uni-bonn.de. Wer im Studio anrufen möchte, wählt die 0228 / 73-73 73

RADIO 96 ACHT vereint viele Gruppen unter einem Dach, die zu unterschiedlichen Sendezeiten Programm machen.

Bei all diesen Gruppen kann man ein Praktikum parallel zum Studium absolvieren. Das funktioniert auch mit wenigen Stunden in der Woche. Dafür gibt's am Ende der Tätigkeit ein qualifiziertes Praktikumszeugnis der von der Landesanstalt für Medien anerkannten gemeinnützigen Radiowerkstatt Studio Eins e.V.

Bei Interesse mailt eine Kurzbewerbung mit Foto und tabellarischem Lebenslauf an studioeins@gmx.de oder Studio Eins e.V., Stichwort: Bewerbung Praktikum, Bachstraße 82, 53639 Königswinter
Lizenznehmend sind die Arbeitsgemeinschaft Uniradio Bonn, das Hochschulradio Bonn/Sieg e.V. und der Freie Rundfunk Bonn.

Arbeitsgemeinschaft Uniradio Bonn

Die Arbeitsgemeinschaft Uniradio Bonn sendet montags von 12-24 Uhr, Mittwochs von 0-12 Uhr und von Donnerstags um 16 Uhr bis Freitags um 7 auf UKW 96,8 im Bonner Stadtgebiet und Teilen des Rhein-Sieg-Kreises.

Erreichen kann man uns unter uniradio@uni-bonn.de oder man geht auf unsere Internetseite: www.uniradiobonn.de

Redaktionssitzungen sind jeden 2. Mittwoch im Monat im Raum 79 in der Lennéstr. 3 in Bonn (gegenüber des Arithmeum) und jeden 4. Mittwoch im Monat in der Bachstraße 82 in Königswinter-Oberdoldorf in der befreundeten Radiowerkstatt Studio Eins e.V.

Mitmachen kann jeder, wie das geht steht auf unserer Homepage. Wer uns während unserer Sendezeit anrufen möchte, wählt einfach die 0228 / 73-73 73 und kann dann auch schon live auf Sendung oder kommt vorbei im Erdgeschoß von Carls Bistro in der Nassestraße.

Die AG URB, wie wir uns auch nennen, besteht aus einer Musikredaktion (CampusCut) und einer Wortredaktion (Studentische Radiowerkstatt).

Campus Cut

Kontakt: campus.cut@uni-bonn.de, www.uni-bonn.de/uniradio/campuscut

Wir sind eine alternative Musikredaktion im Uniradio 96,8 MHz. Praktikum parallel zum Studium möglich, auch nur wenige Tage im Monat, Termine nach Vereinbarung auf Redaktions-Konferenz jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat (siehe AG URB).

Campus Cut ist die älteste der existierenden Uniradiogruppen. Wir machen mit beim live sendenden Uniradio und produzieren auch Bürgerfunksendungen, die dann auf Radio Bonn/Rhein-Sieg ausgestrahlt werden.

Interessierte Mitarbeiter sind jederzeit herzlich willkommen, einfach mailen oder auf die Seite schauen.

Studentische Radiowerkstatt Bonn

www.uni-bonn.de/uniradio/radiowerkstatt

Redaktionskonferenz im Rahmen der Konferenzen der AG URB.

Die studentische Radiowerkstatt Bonn ist die Wortredaktion der Arbeitsgemeinschaft UNiradio Bonn. Außerdem machen auch wir Bürgerfunk auf Radio BN/SU.

Macht doch einfach bei uns mit, wir suchen ständig Redakteure/-innen, freie MitarbeiterInnen, ModeratorenInnen. Kommt einfach zu einer unserer offenen Redaktionssitzungen oder schaut ins Internet.

Hochschulradio Bonn/Sieg e.V.

Der Förderverein Hochschulradio Bonn/Sieg e.V. hat sich bereits vor Jahren zum Ziel gesetzt ein dauerhaft sendendes Hochschulradio in der Region Bonn zu ermöglichen. Nach mehreren Jahren der Beantragung, Vorbereitung und Organisation haben wir es, zusammen mit anderen Gruppen, endlich geschafft. Außerdem organisieren wir Kurse mit Radioprofis, bei denen auch fortgeschrittene Radiomacher noch so einiges lernen können.

Auf 96,8 zu hören sind wir Montags von 0-12, Mittwochs von 12-24, Donnerstags von 14-16 und Freitags von 9-18 Uhr. Einfach mal einschalten!

Redaktionssitzungen sind am 2. und 4. Donnerstag im Monat. Wo - das steht bei RADIO 96 ACHT, weiter oben in der Broschüre.

Infos findet man unter www.hochschulradiobonn.de.

Wir setzen uns zusammen aus

Hochschulfunk Bonn

E-Mail: hochschulfunk@uni-bonn.de, www.uni-bonn.de/uniradio/hochschulfunk.

Wir treffen uns unregelmäßig, am besten einfach eine E-Mail schicken.

Kurzbeschreibung: Wir sind eure Stimme. Wir sind auf einer eigenen UKW-Frequenz und bilden euch zu Redakteurinnen und ModeratorInnen aus. Nach dem Prinzip der offenen Tür kann jeder auch im Live-Sendebetrieb bei uns vorbeischauen und mitmachen. Wir sind mittendrin statt nur dabei uns berichten über alle Themen, die für Studis von Interesse sind.

Interesse am mitmachen? Dann meldet euch!

Unirock

Die Gruppe Unirock existiert bereits seit 1991 und ist quasi die Musikredaktion des Hochschulradios. Nebenher betreibt Unirock eine Musiker-Vermittlungskartei und hat sich zum Ziel gesetzt mit Specialsendungen wie z.B. dem Format "Zwei zu Eins" der lokalen Bonner Musikszene ein Posium im Radio zu schaffen.

Wenn ihr mitmachen wollt oder eine Band habt, die ihr ein bisschen promoten wollt, dann meldet euch bei uns!

unirock@uni-bonn.de

Freier Rundfunk Bonn

Der Freie Rundfunk Bonn bildet Dich direkt am Mikrophon aus. Sendezeiten sind Samstags und Sonntags von 0-24 Uhr. Unser Förderverein sucht weitere Mitglieder, die das Ziel eines wirklich unabhängigen und freien Rundfunks für die verfasste Studierendenschaft und die Hochschulmitglieder der Uni Bonn ermöglicht. Zu diesem Zweck hat der FV Freier Rundfunk Bonn den Sendelizenzantrag bei der Landesanstalt für Medien für die Verbreitung eines UKW-Radios in Bonn am Wochenende für die Bonner Studierendenschaft eingereicht und bewilligt bekommen.

News Cut

newscut@ikp.uni-bonn.de, www.uni-bonn.de/uniradio/newscut

Ihr wollt wissen, wie Nachrichten entstehen und produziert werden. NewsCut zeigt Euch, wie's geht. Ihr findet uns am Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik oder im Studio von Radio96Acht. Außerdem produzieren wir Bürgerfunksendungen, die auf Radio Bonn/Rhein-Sieg ausgestrahlt werden.



Mediennachwuchs Bonn – die Medienmacher von morgen

Mediennachwuchs hat es sich zur Aufgabe gemacht, an der Uni Bonn journalistische Nachwuchsarbeit zu fördern. Als studentische Hochschulgruppe bieten wir seit dem Sommersemester 1999 medieninteressierten Studierenden erste Einblicke in den Arbeitsalltag – egal ob in Zeitung, PR-Agentur, im Radio oder Fernsehstudio. Im Rahmen des Projektes campus-web.de können unsere studentischen Mitglieder konkrete Einblicke in den Berufsalltag des Online-Journalismus erhalten.

Veranstaltungsreihe „Einblicke in Medienunternehmen“

Im Wintersemester 2005/06 setzt Mediennachwuchs Bonn die erfolgreiche Veranstaltungsreihe „Einblicke in Medienunternehmen“ fort, in dessen Rahmen Firmen aus unserer Region besucht werden. Bei diesen Gelegenheiten wurden öfter auch schon mal heiß begehrte Praktikumsstellen vergeben. Besucht haben wir unter anderem: die RTL-Journalistenschule, die Deutsche Welle, den Sender Radio Bonn-Rhein-Sieg und den Deutschlandfunk, die Werbeagenturen Kohtes Klewes und Weber Shandwick, den Bonner General-Anzeiger sowie die Redaktionen des Express und der Rundschau des Kölner Dumont-Schauberg-Verlag samt Druckerei. Die genauen Termine der nächsten Führungen sind unter www.mediennachwuchs.de zu finden.

Workshops, Messen und Kamingespräche

In Zusammenarbeit mit dem Hochschulzentrum der Agentur für Arbeit Bonn bieten wir in jedem Semester mehrere Presseworkshops an. Neben den bereits traditionellen Workshops auf dem Reisemarkt Köln International (RKI), der Hochschulmesse Bonn und der Internationalen Tourismusbörse (ITB) in Berlin, bietet Mediennachwuchs auch Workshops auf der Frankfurter Buchmesse und auf dem Medienforum NRW/ Generation M in Köln an. Zusätzlich veranstalten wir in jedem Semester nicht nur eigene Seminare und Fortbildungsveranstaltungen, sondern kooperieren auch hier mit kompetenten Partnern. Medienprofis hautnah erleben und viele individuelle Fragen stellen können interessierte Studentinnen und Studenten während der „Kamin-Gespräche“ (Journalismusgespräche). Regelmäßig haben wir namenhafte Journalisten aus dem Köln/Bonner Raum zu Gast, die über ihren Weg in die Medien berichtet und uns wertvolle Tipps und Tricks für den Berufseinstieg verraten haben.

Online-Magazin „campus-web.de“

Pünktlich zum Start des Wintersemesters 2005/06 feiert das Projekt „campus-web.de“ sein vierjähriges erfolgreiches Bestehen. Das Onlinemagazin von Studenten für Studenten soll in erster Linie Hochschulüler mit einem umfassenden Informationsangebot aus den Bereichen Reisen, Medien & Lifestyle, Kultur, Kino, Musik, Politik, Sport sowie Campus & Karriere ansprechen. Seit drei Semestern arbeiten auch Redaktionsteams aus Köln und Aachen an dem Erfolg des Online-Magazins mit. Wenn ihr Interesse an einer freien Mitarbeit habt, ein Redaktionspraktikum absolvieren möchtet oder einfach mehr wissen wollt, schaut doch mal unter www.campus-web.de vorbei.

Treffen

Mediennachwuchs trifft sich im Semester jeden Dienstag um 19 Uhr im Konferenzraum im ersten Stock in Carl's Bistro. Interessierte aus allen Fachbereichen der Universität sowie Studierende der Fachhochschulen und Abiturienten sind jederzeit – nach vorheriger Anmeldung – herzlich willkommen.

Kontakt

Weitere Infos gibt es im Internet unter www.mediennachwuchs.de, per E-Mail an kontakt@mediennachwuchs.de oder telefonisch bei Michael Friedrichs (02222 97 77 35).



Radio von Studenten- so bezeichnen wir unser Programm. Und dieses Radio soll Spaß machen, sowohl vor dem empfänger, als auch vor dem Mikrophon. Wir möchten zeigen, dass Spaß, studentisches Radio und Qualität keine Widersprüche sind. warum? Weil nur ein qualitativ gutes Radio eingeschaltet und gehört wird, und weil nur ein qualitativ gutes Radio auch eine Zusatzqualifikation für seine Mitglieder sein kann.

Um diese Qualität zu erreichen bietet das CampusRadio Bonn regelmäßig Schulungen und Kurse an, je nach Thema mit professionellen Referenten.

Die Begeisterung und die Bereitschaft, zusammen zu arbeiten,

sind uns am wichtigsten, denn gerade bei einem ambitionierten Medium wie Radio ist jede kreative Idee und jede hilfreiche Hand wichtig. Bei CampusRadio Bonn bestimmt jeder selbst das Ausmaß seines Engagements, der eine macht einen Beitrag pro Semester, der andere ist zwischen seinen Vorlesungen Redakteur für ein paar Stunden pro Woche.

Wir senden dienstags und freitags auf UKW 96,8 und sind in Bonn und Umgebung zu empfangen.

Es würde uns freuen, wenn ihr einschaltet oder uns auf unserer stets gut gepflegten Homepage besucht: www.CampusRadioBonn.de

Wenn ihr Interesse habt, bei CampusRadio mitzumachen, kommt uns besuchen: jeden Dienstag sind wir im Radoraum (vom Haupteingang links, dann in den Keller) in der Alten Sternwarte an der Poppeisdorfer Allee.

Ihr seid herzlich eingeladen vorbeizukommen, vorzugsweise gegen 14.30 Uhr. Da haben wir dann auch eine kleine Pause im Sendebetrieb und Zeit für Euch.

T.A.B.B.

Seit April 2005 sind wir - TABB - eine für und von StudentInnen gegründete Kulturgruppe in Bonn.

Wir möchten in erster Linie türkischen und allen anderen Studierenden eine Hilfe für den Einstieg in das "Uni-Leben" anbieten. Ein weiteres Ziel ist es in unserer Universität die Möglichkeit zu bieten, die facettenreiche türkische Kultur kennen zu lernen und sie mitzerleben. Hierfür werden wir akademische und kulturelle Vorträge zu aktuellen Themen und diverse Veranstaltungen und Projekte organisieren.

Egal, wer du bist ... und welcher Nationalität oder Religion angehört, Jeder ist bei uns willkommen, der unsere Satzung akzeptiert!

Wir würden uns freuen, dich kennen zu lernen. Schick uns doch einfach eine Email und wir werden dir so schnell wie möglich antworten.

Das TABB- Treffen wird wieder im neuen Semester stattfinden. Wir werden euch hier rechtzeitig benachrichtigen, wann und wo genau.

Kontakt: T.A.B.B.@web.de



Wir sind Italomanen, die ihre Manie voll ausleben, Studis aller Fächer, die einen Italien-Tick haben. Daher organisieren wir Filmabende mit italienischen Filmen im Original, Lesungen von italienischen Autoren oder deutschen Autoren, die über das Bel Paese schreiben uvm. Höhepunkt im letzten Semester war die Podiumsdiskussion mit Mitgliedern eines sizilianischen Anti-Mafia-Zentrums mit Filmvorführung im REX-Kino.

onde gibt es nicht nur in Bonn. Zusammen mit den onde-Gruppen aus anderen Unis (v.a. Passau und Berlin) kümmern wir uns um unser Lieblingsprojekt: die Zeitschrift onde. Die Zeitschrift erstellen wir komplett selbst, d.h. vom Artikel schreiben über Anzeigenacquire bis zum Layout. Das macht richtig Spaß



und man lernt erstaunlich viel. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und ist auch in den Bonner Buchhandlungen Behrendt und Bouvier erhältlich.

Kommt doch einfach mal zu einem Film (in der esg, Königstraße 88) oder zu den anderen Veranstaltungen; die Termine hängen an der Uni aus (z.B. an der Fachschaft Romanistik) und gibt es per newsletter (kurze mail genügt; Adresse s.u.). Wer nicht nur zuschauen, sondern auch mitmachen will, melde sich!

Wir treffen uns meistens montags oder dienstags abends.

Kontakt: onde, Bonner Italienzentrum, Poppeisdorfer Allee 82, 53115 Bonn. bonn@onde.de oder griffa.kloehn@onde.de

StudentInnen des syrischen Kurdistan

Wir sind eine Gruppe kurdischer Studentinnen und Studenten aus Syrien und studieren alle an der Bonner Universität. Wir pflegen aber auch Kontakte zu StudentInnen anderer Universitäten. Wir kümmern uns um kurdische Erstsemester an der Uni Bonn und helfen ihnen bei der Studienplanung und Lebensorientierung in der für sie fremden Umgebung. Wir kümmern uns auch um StudentInnen, die alle Minderheiten in Syrien gehören wie Armenier, Assyrer, Turkmenen, Roma, Aramäer, Druzen etc.



Dabei geht es uns nicht nur um existentielle Dinge wie beispielsweise die Unterstützung bei der Jobsuche, sondern auch um praktische Ausgeh-Tipps für die Bonner Nächte. Kurdische AbiturientInnen und StudentInnen aus Syrien können sich gerne an uns wenden, wenn sie Fragen zur Studienzulassung haben oder Beratung über das Studentenleben in Deutschland brauchen. Weitere Informationen bei Jian Badrakhan, E-Mail: jian.badrakhan@gmail.com.

Nordlichter

Die Nordlichter begannen im Jahr 2000 in Zusammenarbeit mit der Skandinavischen Abteilung, Vorträge nordischer Autoren und Wissenschaftler am Seminar zu organisieren. Die Skandinavische Abteilung bietet traditionell sehr viele solcher Veranstaltungen mit den unterschiedlichsten Gästen an. Da es jedoch zunehmend schwieriger wird, Vorträge zu finanzieren, wurden die Nordlichter ins Leben gerufen, um auch weiterhin ein buntes Spektrum an Veranstaltungen bieten zu können. Hierbei möchten wir nicht nur Skandinavisten, sondern auch ein breiteres Publikum ansprechen.

Kontakt: Katharina Schulz, e-mail: kathischulz@aol.com

Was ist das? Ein Internet-Magazin der Bonner Medienwissenschaft, das sich neben medien-spezifischen Themen auch dem Unigeschehen und dem schönen Rest des Lebens widmet.

Was gibt es da? „InMediasRes“ gibt es medienwissenschaftliche Diskussionen, Neues aus der Medienbranche und Anmerkungen zum Medienangebot selbst – Fernsehen guckt doch jeder, oder? Auf dem „Prüfstein“ stehen CDs, Kinofilme, Bücher und andere Kulturgüter. Mit dem „Report“ sind wir vor Ort in Bonn und Umgebung, „Neulich“ bietet Platz für Glossen, Kommentare, und alles, was schon immer mal gesagt werden musste. Schließlich liefert „MetaZfKM“ Wissenswertes aus unserem Institut.

Wer macht da mit? Eine Gruppe von Studenten der Medienwissenschaft als fester Redaktionskern. Artikel schreiben kann jeder, freie Mitarbeiter sind immer willkommen.

Was bringt euch das? Reinschauen. Lesen. Machen. Kontakt: untermstrich@gmx.net

Kritische Ausgabe – Zeitschrift für Germanistik & Literatur



Die „Kritische Ausgabe – Zeitschrift für Germanistik & Literatur“ (ISSN 1617–1357) widmet sich literatur- und kulturwissenschaftlichen Themen und stellt literarische Texte vor. Beiträge stammen sowohl von Studierenden als auch von Lehrenden (nicht nur der Universität Bonn) und Kulturschaffenden aller Art. Gegründet 1997, erscheint die Zeitschrift einmal pro Semester in einer Auflage von 500 (demnächst: 700) Exemplaren. Inhalte fast aller Hefte – z.B.

zu den Themenschwerpunkten „Popliteratur“, „DDR-Literatur“, „Frauen!“, „Großstadt“ oder „Literatur und Drittes Reich“ – stehen online zur kostenlosen Lektüre zur Verfügung. Seit 2004 betreibt die Redaktion außerdem ein eigenes Weblog, das sukzessive zu einem Feuilleton ausgebaut werden soll und das im Internet unter www.kritische-ausgabe.de/signale zu finden ist.

Ansprechpartner: Marcel Diel und Benedikt Viertelhaus, Adresse: Fachschaft Germanistik, Am Hof 1d, 53113 Bonn, Telefon 73-78 55 bzw. 61 96 757, redaktion@kritische-ausgabe.de
Homepage: <http://www.kritische-ausgabe.de>

Die kurdische Kulturgruppe

Die Kurdische Kulturgruppe – YXK (Yekîtiya Xwendekarên Kurdistan – Verband der Studierenden aus Kurdistan) Bonn betrachtet es als wesentliches Ziel, ein Bewusstsein für eine eigenständige kulturelle Identität in der Emigration zu fördern und zu bewahren, die von der kurdischen Kultur und Geschichte getragen wird.

Zu den Hauptaufgaben der kurdischen Kulturgruppe gehört es einerseits, die Freundschaft und Zusammenarbeit der Völker in Mesopotamien, Anatolien, im Iran und in Arabien zu fördern, andererseits stellt diese auch einen engen Kontakt zu europäischen Studierenden her. Um die kurdische Kultur, Kunst, Sprache und Literatur zu fördern, möchten wir Kurse, Ausstellungen und Vorführungen neben anderweitigen Kulturveranstaltungen durchführen.

Ferner veranstalten alle Ortsgruppen der YXK jedes Jahr eine zentrale Kulturveranstaltung, dem eine Gedichte- und Erzählungssammlung in kurdischer und türkischer Sprache vorausgeht, an der sich Studierende und andere sowohl aus Europa als auch aus Kurdistan und in der Türkei beteiligen. Unsere Gruppe ist für jeden offen, also auch für türkische, deutsche und alle anderen Studierenden. Kontakt: Newroz Arslan, E-Mail: Nevruz@gmx.de.

Der Chor "Die Taktlosen" war ursprünglich unter dem Namen "Chor am Musikwissenschaftlichen Seminar" bekannt und wurde 1990 gegründet. Aufgrund der veränderten Zusammensetzung der Mitglieder, die immer mehr auch aus anderen Fakultäten und Fachbereichen kamen, gab er sich später den Namen "Die Taktlosen". Der Chor besteht aus einer Mixtur von Studenten und Alumni der Uni Bonn, die nach der Beendigung Ihres Studiums nicht aus dem Chor ausgeschlossen wurden und dabei mithelfen, dass der Chor groß genug bleibt, um auch größere Werke zu proben und zur Aufführung zu bringen.

Das Programm des Chors besteht aus einer wöchentlichen, auch in der vorlesungsfreien Zeit stattfindenden, zweistündigen Probe, die im Bedarf und vor Auftritten durch intensive Probenwochenenden ergänzt wird. In den letzten Jahren wurde meist ein ganzjähriges Programm einstudiert, d.h. die Hauptaufführungen geschahen Ende des Sommersemesters (für gewöhnlich 2-3 Auftritte, häufig in Kirchen in Bonn und Umgebung). Nach Möglichkeit werden die Konzerte im Sommer noch durch Kurzauftritte in Gottesdiensten oder bei Veranstaltungen des AstA ergänzt.

Da wir unsere Programme nach basisdemokratischen Prinzipien bestimmen, haben wir schon die unterschiedlichsten Sachen gesungen - etwa "Yesterday" von den Beatles, die "Zigeunerlieder" von J. Brahms, eine Psalmvertonung von H. Schütz, das Requiem von G. Fauré und "Wie liegt die Stadt so wüst" von R. Mauerberger. Auffallend häufig aber gehen romantische Werke aus unseren Abstimmungen als Sieger hervor, und einen besonderen Schwerpunkt hatten wir bisher auf den beiden großen geistlichen A-cappella-Zyklen von S. Rachmaninow.

Wir proben während der Vorlesungszeit montags um 19.50 Uhr im Hörsaal XIII des Uni-Hauptgebäudes (1. Etage, neben der Aula). Beim gemütlichen Zusammensitzen nach der Probe lernt man sich bei Interesse auch persönlich näher kennen. Außerdem finden regelmäßig Probenwochenenden in einer Jugendherberge der näheren oder weiteren Umgebung statt, zudem gibt es Grillabende am Rhein und verschiedene andere Aktionen, wie im Sommer 2005 die Feier unseres 15-jährigen Bestehens. Weitere Informationen, auch zu Ferienproben etc., erhält man unter Tel. (0228)9459023 oder (0228)678584, per e-Mail an info@die-taktlosen-bonn.de oder auf unserer Homepage <http://www.die-taktlosen-bonn.de>.

Jazzchor



Der Jazzchor der Uni Bonn bemüht sich seit seiner Gründung, den Studierenden eine Stimme zu verleihen. Das aber weniger durch kompetente Haushalts- oder gar Grundsatzdiskussionen, sondern durch – zum Teil recht hübschen – A-cappella-Gesang.

Gegründet wurde der Jazzchor der Uni Bonn im Sommersemester 1995 vom legendären Norbert Günther. Anfang 1999 übernahm Dirk Eisenack die Chorleitung, die er sich vom Sommersemester 2004 bis zum Sommersemester 2005 mit Fraser Gartshore teilte.

Gesungen wird nahezu alles, von Spirituals über Pop-Balladen, zunehmend Jazz-Standards, und das meistens als cappella. Fortlaufendes Ziel ist nicht nur die Anreicherung des Repertoires und das Training der Stimmen, sondern auch das Miteinander der Sängerinnen und Sänger. Bei einer Sollgröße von über dreißig Kehlen in acht Teilstimmen ist die Möglichkeit dazu allemal gegeben.

In der Regel werden jedes Semester in der Universität mindestens ein Konzert am dies academicus und ein Abschlusskonzert am Ende des Semesters gegeben. Geprobt wird jeden Mittwoch (um 19.30 Uhr c.t. im Hauptgebäude, Hörsaal 13), zudem geht es jedes Semester auf Chorfahrt. Im Wintersemester 2005/06 wird erstmals auch Vokalimprovisation einen größeren Raum einnehmen. Musikbegeisterte sind eingeladen, in den ersten beiden Vorlesungswochen an den Proben teilzunehmen. Info und Anmeldung telefonisch bei Dirk Eisenack (Tel.: 910 74 31).



Studentisches Sinfonieorchester an der Universität Bonn

In diesem Orchester mit Herz spielen vor allem Studenten der verschiedensten Fakultäten der Uni, aber auch Studienabsolventen und Dozenten. Sie alle verbindet der Spaß an der Musik und genau deshalb darf hier jeder mitspielen – ganz ohne Vorspielen und ohne Leistungsdruck.

Gemeinsam mit seinem Dirigenten Thomas Schlerka erarbeitet sich das **hofgartenORCHESTER** jedes Semester ein anspruchsvolles Konzertprogramm, das dann in der Uni Aula und evtl. in der Bonner Umgebung aufgeführt wird. Im letzten Semester führte die Zusammenarbeit mit der bekannten Bonner Rock- und Popgruppe Sunny Skies zu einem gemeinsamen Sommer-Konzert unter dem Motto „Rock meets Classic“ auf dem Bonner Marktplatz.

Im Wintersemester stehen u.a. Anton Bruckners Ouvertüre in g-moll, die Symphonie Nr. 5 von Felix Mendelssohn Bartholdy sowie das Trompetenkonzert in Es-Dur von Johann Nepomuk Hummel auf dem Programm. Die Proben finden jeden Montag von 19.30 bis 22 Uhr im Audimax der Pädagogischen Fakultät in der Römerstraße statt.

Neue Mitspieler sind jeder Zeit herzlich willkommen! Alles über das hofgartenORCHESTER, das Programm, Termine und Kontakte findet man unter www.hofgartenorchester.de

Orchester des Collegium Musicum

Wir sind das Orchester des Collegium Musicum an der Uni Bonn. Die Proben finden immer mittwochs um 19:30 in der Aula der Universität statt, unser Dirigent ist Walter L. Mik. Dieses Semester stehen auf unserem Programm: das 1. Klavierkonzert von Chopin und "Scheherazade" von Rimsky-Korssakoff, die Konzerte finden am 7. und 8. Dezember statt. Weiterhin gibt es ein Konzert zum Semesterende. Ausser den Konzerten in Bonn unternimmt das Orchester auch regelmässig Konzertreisen, zum Beispiel waren wir schon in Budapest, Kairo, Zypern, Minsk, Korea...

Eine Konzertreise im Sommer nach China ist in Planung.

Wir suchen auch dieses Semester wieder neue Musiker! Wer im Collegium mitspielen moechte, muesste sich bitte unter 0228 / 73-5872 oder collegium-musicum@uni-bonn.de zu einem kurzen Vorspiel anmelden.

Die Termine sind:

Montag, 17. Oktober von 14-17 Uhr

Dienstag, 18. Oktober von 15-18 Uhr

Mittwoch, 19. Oktober von 10-12 Uhr, sowie von 15-18 Uhr

Donnerstag, 20. Oktober von 10-12 Uhr, sowie von 17-19:30 Uhr

Freitag, 21. Oktober von 10-12 Uhr

Sprechbühne – Sprechtheater an der Uni Bonn

Die Sprechbühne füllt eine Lücke zwischen dem Theater und einer Lesung. Theaterstücke und Dramen werden in verschiedenen Rollen gelesen und eingeübt, wenn sich das Stück für eine Aufführung eignet.

Dabei haben wir uns in letzter Zeit meistens mit zeitgenössischen Autoren wie Felix Mitterer oder Peter Ustinov auseinandergesetzt. Wer Lust hat bei uns mitzumachen sollte Spaß am Lesen und Zuhören mitbringen außerdem etwas Zeit für Proben am Semesterende. Wir treffen uns immer dienstags 20 Uhr c.t. im Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik, Poppelsdorfer Allee 47.

www.diesprechbuehne.de

E-Mail: diesprechbuehne@gmx.de

Schauspielgruppe „Gerüchteküche“

Eigentlich ist das ganz einfach, uns zu beschreiben. Wir sind ein Haufen von StudentInnen, die allesamt Spaß am Theaterspielen haben. Aber wie das oft so ist beim Vergnügen, gehört auch eine große Portion Pflicht dazu. Mann bzw. Frau muss zum Beispiel mehr oder weniger viel Text lernen, zu den Proben kommen, gute Ideen und am besten ausreichend Humor mitbringen. Psychologisches Einfühlungsvermögen ist manchmal mehr wert, als auszusehen wie Brad Pitt, obwohl wir den auch aufnehmen würden.

Wir führen jedes Semester ein Stück auf. Was für eines, entscheiden wir meistens in den Semesterferien oder zu Anfang des Semesters. Ob die Stücke lustig, tragisch, absurd, kriminell, anrüchig, skandalös oder alles gleichzeitig sind, ist uns relativ egal. Die Hauptsache ist, dass sie gut sind, und gute Stücke gibt es genug. Solche mit mehr als zwölf Charakteren wollen wir aber lieber nicht, es sei denn, dass Stück ist der Hammer!

Wir treffen uns normalerweise jeden Dienstag um 19.30 Uhr in der Evangelischen Studentengemeinde (ESG), Königstr. 88. Wir freuen uns über jede/jeden, die/der mitmachen will. Leider können wir nicht versprechen, dass ihr eine Rolle auf der Bühne bekommt, dahinter ist es aber meistens genau so witzig. Keine Sorge, Cliquendenken liegt uns fern. Also, schaut mal vorbei oder mailt uns an Geruechtekueche.Bonn@gmx.de.

BUSC

Die Bonn University Shakespeare Company – BUSC – wurde am 23. November 1992 am Englischen Seminar der Universität Bonn gegründet. Mittlerweile haben sich über 100 Mitglieder der gemeinnützigen Theatergruppe angeschlossen, von denen sich etwa 50 aktiv an der Arbeit des Vereins beteiligen.

Die BUSC hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Zusammenarbeit zwischen Literaturwissenschaft und Theaterpraxis zu fördern. Der Schwerpunkt unseres Interesses liegt darin, die Dramen Shakespeares, aber auch die Werke seiner Zeitgenossen, im Köln/Bonner Raum in Originalsprache zur Aufführung zu bringen. Daneben führen wir seit 1996 auch vereinzelt moderne Stücke auf.

Die BUSC ist in unterschiedliche Arbeitsgruppen unterteilt, in denen die verschiedenen Aspekte der Produktion ausgearbeitet und erstellt werden: Regie/Koordination, Public Relations (Pressearbeit, Mitgliederbetreuung etc.), Publikation (Erstellung von Plakaten, Handzetteln und Programmheften), Kostüm/Maske, Bühne/Technik und natürlich die Schauspieler-Gruppe.

Wer Interesse hat, sich bei einer unserer nächsten Produktionen zu betätigen, ist herzlich willkommen. Unsere Kontaktadresse lautet: BUSC, c/o Barbara Müller, Lengsdorfer Hauptstr. 33, 53127 Bonn, Tel. 24 36 515. Oder schaut doch mal bei unserem Stammtisch vorbei; wir treffen uns jeden ersten Montag im Monat im GUM in der Innenstadt.

Theater als Plattform für Sprache und Darstellung. Klassisch aristotelisches oder Dokumentartheater, ob Shakespear Kleist oder Gene – es wird überholt und ins 21. Jahrhundert gerettet.(Muss es denn gerettet werden?).

“Poltron“: experimentelles Theater im klassischen Gewand der Spielkunst.

Studentisches Film- und Videoprojekt

Wir organisieren ein Mal im Monat Filmvorführungen im Kult 41. Während der Vorführungen gibt es Kaffee und Kuchen, anschließend meistens eine Diskussionsrunde. Kommt doch einfach mal rein.

Kontakt: Studentisches Film- und Videoprojekt, c/o Rosa Luxemburg Bibliothek, Heerstraße 205, 53111 Bonn.

Filmgruppe Bonn

Die Filmgruppe Bonn hat zum Ziel, so eigenständig wie möglich attraktive Spielfilmprojekte in enger Zusammenarbeit mit der Studentenschaft der Uni Bonn zu produzieren. Unsere erste Produktion, „Brutaloras“, eignet sich besonders zu diesem Zweck, da sie viele Komparsen sowie besondere personale Unterstützung bei der Post-Produktion benötigt. Unter dem Motto der gemeinsamen Arbeit der Bonner StudentInnen an einem großen Filmprojekt wollen wir zusätzlich filmtechnische Kenntnisse vermitteln und vertiefen. Eine für die Studenten kostenfreie Vorführung des fertigen Films ist dann das vorläufige Hauptziel unserer Gruppe.

Kontakt: Pascal Kümpel, e-mail: pascal-kuempel@gmx.de

Skandinavische Filmtage

Die Skandinavischen Filmtage werden seit dem Jahr 2000 in Zusammenarbeit mit der Bonner Kinemathek veranstaltet und wurden von einer Gruppe von Studenten ins Leben gerufen, von denen einige immer noch an der Organisation beteiligt sind. Wir möchten dabei einem breiteren Publikum skandinavische Kultur und Lebensart näher bringen, indem wir Filme aus den nordischen Ländern im Original (mit Untertiteln) zeigen. Die Mitarbeit an den Filmtagen ist ein willkommener praktischer Gegenpol zu den teilweise recht theoretisch betonten Studieninhalten und bietet einen realistischen Einblick in den Bereich Kulturmanagement.

Die Filmtage finden traditionell am ersten Wochenende des Sommersemesters statt (2005 wurde der Termin aus organisatorischen Gründen auf den 2.-8. Juni verschoben). Die Organisationsphase beginnt meist mit einem Besuch der Skandinavischen Filmtage in Lübeck im Oktober/November, wo wir eine erste Filmauswahl treffen können. Die heiße Phase fällt dann in die Zeit von Februar bis April, wo häufige Treffen stattfinden – abgesehen davon haben wir keinen festen Treffpunkt, aber hier ist unsere momentane Kontaktadresse: Sylvia Schuchardt, Tel. 0228 – 908 68 99; Katharina Schulz, Tel. 0228 – 538 80 73; e-mail: skanfilm@uni-bonn.de

Internationaler kulturwissenschaftlicher DoktorandInnenkongress

Die IKDK (Internationaler kulturwissenschaftlicher DoktorandInnenkongress) strebt die Förderung des regelmäßigen Austausches zwischen kulturwissenschaftlich orientierten und interessierten Promovenden und Studierenden an. Als Auftaktveranstaltung ist die Organisation und Durchführung eines internationalen Kongresses für kulturwissenschaftlich orientierte und interessierte Promovenden und Studierende geplant.

Kontakt: katrin.bauer1@gmx.net oder taportz@web.de

Neugründung einer Gruppe an der Uni Bonn

Einleitung

Der AstA begrüßt und fördert studentisches Engagement und natürlich auch die Neugründung studentischer Gruppen. Dieses Merkblatt kann dazu aber nur einen ersten Überblick geben. Allen Studierenden, die eine neue Gruppe gründen wollen, sollten zusätzlich die vom Kulturreferat des AstA Bonn angebotene Beratung für stud. Gruppen nutzen (Zimmer 8 im AstA, 1. Stock in der Nassemensa, i.d. Regel 12-14 Uhr). Weitere Informationen findest du im Internet unter www.asta-bonn.de/gruppen-beratung.html. Die folgenden Schritte sind nicht Pflicht. Wir empfehlen dennoch, sie einzuhalten, um schnell bekannt zu werden sowie euch und dem AstA unnötige Arbeit zu ersparen.

Erste Schritte

Seid ihr wirklich die Ersten?

Vor der Neugründung einer Gruppe sollte man bedenken, dass es bereits über 60 stud. Gruppen an der Uni Bonn gibt - vielleicht auch die, die ihr eigentlich gerade neu gründen wolltet? Um sich nicht gegenseitig Konkurrenz zu machen solltet ihr die Liste aller stud. Gruppen (erhältlich unter www.asta-bonn.de/gruppen-beratung.html) auf mögliche „Doppelgänger“ prüfen.

Registrierung beim AstA

Studentische Gruppen verfügen an der Universität Bonn über eine ganze Reihe von Möglichkeiten und Rechten - sofern sie gemeldet sind. Deshalb empfehlen wir allen studentischen Gruppen und Initiativen, sich beim AstA-Sekretariat anzumelden (s. dazu Merkblatt und Formular zur Rückmeldung als stud. Gruppe). Bei der Erstmeldung muss unbedingt eine Satzung eingereicht (bzw. möglichst schnell nachgereicht) werden. Ihr könnt zur Orientierung, wie eine Satzung aussehen soll, auch beim AstA-Sekretariat um Einsicht in andere Satzungen bitten. Es ist für stud. Gruppen an der Uni Bonn nicht notwendig, sich als gemeinnützige Vereinigung (e.V.) über einen Notar bei Finanzamt und Amtsgericht eintragen zu lassen. Das dieser Vorgang für viele Gruppen überflüssig ist, aber regelmäßige Arbeit und auch Kosten (Notar) verursacht

raten wir allen Gruppen, die nicht auf Spenden und Sponsoren angewiesen sind, von diesem Schritt ab.

Erstellung einer Kontaktadresse

Um für interessierte Studis und Kooperationspartner wie den AstA dauerhaft erreichbar sein solltet ihr euch zumindest eine „offizielle“ Emailadresse zulegen, am besten auch eine Homepage erstellen. Also z.B. gruppenname@web.de, oder info@eigenehomepage.de.

Beim AstA registrierte stud. Gruppen haben beim Rechenzentrum aber Instituts-Status, d.h. sie können kostenlos einen Uni-Account gruppenname@uni-bonn.de und www.uni-bonn.de/gruppenname beantragen. Mehr Infos dazu unter www.asta-bonn.de/hosting.html

Aufnahme in Mailingliste für studentische Gruppen

Der AstA kommuniziert mit den stud. Gruppen inzwischen größtenteils per Email. Zur Vernetzung aller Gruppen gibt es eine interne Mailingliste, auf die ihr eure offizielle Kontaktadresse, und am besten sicherheitshalber auch die privaten Emailadressen von 1-3 Mitgliedern, auf diese Liste setzen lassen. Dann ist sichergestellt, dass euch keine wichtigen Infos entgehen. Zur Aufnahme an die Mailingliste wendet euch bitte ans Kulturreferat: kult@asta.uni-bonn.de, Betreff: Aufnahme in Gruppenliste

Einrichtung eines regelmäßigen Treffens

Gerade wenn eure Gruppe offen für alle interessierten Studierenden sein soll empfiehlt es sich, sich zu festen Zeiten (z.B. „j.d. 1. u. 3. Montag im Monat“) und an festen Orten zu treffen.

Beim AstA registrierte Gruppen können Besprechungsräume beim Studentenwerk mieten (s. Merkblatt Räumlichkeiten). Achtung: Diese Räume müssen jedes Semester neu beantragt werden, und viele bestehende Gruppen haben bestimmte Räume und Zeiten fest „etabliert“. Bitte schaut euch vorher die Angaben zu Treffen anderer Gruppen in der Liste an und achtet darauf, dass ihr solchen Gruppen nicht den Raum „wepschnappt“, indem ihr ihn früher reserviert.

Planung und Organisation von Veranstaltungen und Angeboten

Hier ist das Spektrum der möglichen Aktivitäten zu groß, um konkrete Hinweise für einzelne Schritte zu geben. Wichtig ist, das ihr kostenlos Hörsäle im Uni-Hauptgebäude beantragen könnt (s.

Merkblatt HS), und dass der AstA euch bei der Organisation von Geräten und Material beraten und teilweise direkt weiterhelfen kann. Für Tipps zu Material fragt ihr am besten im AstA-Geschäftszimmer (Zimmer 7) nach.

Finanzierung von Aktivitäten

Grundsätzlich gilt, dass jede Gruppe laufende Kosten, z.B. für Verwaltung und Werbung (Kopien, Telefonate, Porto) aus eigenen Mitteln tragen sollte. Für größere Projekte, z.B. eine Studienfahrt, eine Konferenz oder eine Kulturveranstaltung, kann man Fördergelder beim Studierendenparlament beantragen (s. Merkblatt Fördergelder). Wenn man so hohe Kosten hat, dass man auf Sponsoren und Spenden angewiesen ist, sollte man die Rechtsform der gemeinnützigen Vereinigung wählen. Da bei der Sponsorensuche mehrere Gruppen in Wettbewerb treten will der AstA hier nicht einzelne Gruppen mit Tipps unterstützen. Beim Thema Finanzen sollte angemerkt werden, dass der Alumni-Club jedes Jahr einen derzeit mit 1000 Euro dotierten Preis für die studentische Initiative des Jahres ausschreibt.

Ankündigungen von Veranstaltungen und Angeboten

Gerade neue Gruppen unterschätzen schnell die Bedeutung einer erfolgreichen Ankündigung, und nach der Begeisterung bei Ideensammlung und Organisation (wenn die schon fehlte habt ihr ein Problem...) tritt leicht Enttäuschung und Frustration, wenn Teilnehmer und öffentliche Wahrnehmung ausbleiben. Es lohnt sich daher, mind. ein Drittel, besser die Hälfte der Organisationszeit in Ankündigung und auch Nachbereitung (s. Feedback) zu stecken. Auch bei der Ankündigung unterstützt euch der AstA: ihr könnt kostenlos Artikel und Termine in der wöchentlich erscheinenden *basta* veröffentlichen (Redaktionsschluss immer Donnerstagabend) und für Flyer und Plakate ebenfalls kostenlos den AstA-Verteiler nutzen. Eine Verteilung müsst ihr jedoch ca. 4 Wochen im Voraus beim AstA-Geschäftszimmer anmelden, außerdem müsst ihr dort ca. 200 Plakate und/oder mindestens 1000 Flyer einreichen.

Feedback und Werbung von neuen Mitgliedern

Der AstA empfiehlt allen stud. Gruppen die Sammlung von Feedback, d.h. die Befragung der Teilnehmer nach jeder Veranstaltung. Wie haben sie davon erfahren, wie fanden sie sie, haben sie Vorschläge für zukünftige Veranstaltungen, und, ganz wichtig, wollen einige eventuell über weitere Veranstaltungen informiert werden? Deshalb sollte man bei jeder Veranstaltung einen Zettel zum Sammeln von E-Mail-adressen rundgehen lassen und damit einen Informationsverteiler über die eigenen Aktivitäten aufbauen. Optional kann man auch zusätzlich Feedback-Fragebögen austeilen.

Außerdem sollte man die beständige Anwerbung neuer Mitglieder nie vernachlässigen, auch wenn es gerade gut läuft - das kann erfahrungsgemäß sehr schnell kippen. Plant deshalb am besten jedes Semester oder zumindest jedes Jahr einen Neuen-Abend ein, und kündigt diesen in euren Veranstaltungen und über Emailverteiler und Veröffentlichungen (z.B. *basta*) an.

Rückmeldefristen und weitere Termine

Nachdem ihr euch das erste Mal beim AstA als Gruppe angemeldet habt ist jeweils zu Semesterbeginn, genauer gesagt zum 10.4. und zum 10.10., eine Rückmeldung beim AstA notwendig (s. Formular und Merkblatt). Dieses Verfahren beruht auf einer Senats-Richtlinie und ist für alle Gruppen Pflicht - da jedes Semester 2-5 Gruppen aufhören und genauso viele anfangen macht es übrigens auch durchaus Sinn.

Aber als Gruppe solltet ihr noch weitere Termine im Hinterkopf behalten: Gegen Ende des Sommersemesters ist Redaktionsschluss für das Uni-Handbuch, dass der AstA zu Beginn des Wintersemesters herausgibt. Hier können stud. Gruppen kurze (!) Selbstdarstellungen einreichen, Nachfragen bitte ans Referat für Öffentlichkeitsarbeit des AstA. Zu Beginn des Wintersemesters gibt es den Erstsemester-Empfang, derzeit organisiert vom Dezernat für Presse und Transfer der Uni Bonn, dort können stud. Gruppen sich vorstellen, wenn sie sich rechtzeitig anmelden. Nur zur Vorstellung stud. Gruppen gibt es den „Tag der Initiativen“, der bisher zwei Mal stattfand. Ob und wann es diese Möglichkeit, sich der stud. Öffentlichkeit zu präsentieren, erneut gibt, erfahrt ihr beim Kulturreferat des AstA.

Außerdem solltet ihr bestimmte Termine bei der Planung von Veranstaltungen beachten. So sind eintägige Fahrten u.ä. am dies academicus besonders günstig, und eine Vernachlässigung von Sportereignissen (Fußball-Finale?) bei der Terminfestlegung hat sich schon oft als äußerst ungünstig für die Teilnehmerzahl erweisen...

Kooperation und Netzwerken

Es wäre bedauerlich, wenn die über 60 stud. Gruppen an der Uni Bonn als über 60 Einzelkämpfer auftreten würden. Schaut euch um, wenn es sonst noch gibt, mit wem man eventuell mal was zusammen veranstalten könnte, und sprecht die Leute an. Oder macht eine gemeinsame Informations- und Vorstellungveranstaltung mit ähnlichen Gruppen aus dem gleichen Arbeitsbereich. Kontakte knüpfen und Netzwerke aufbauen haben bisher noch keiner Gruppe geschadet.

Und nicht zuletzt: Überwindung des ersten Stimmungstiefs

Wir wollen jetzt nicht gleich den Spielverderber darstellen, aber der folgende Hinweis kann für studentische Gruppen überlebenswichtig sein: Begeisterung und Spaß an der eigenen Arbeit sind wichtig, aber auf Begeisterung allein kann man langfristig keine Gruppe aufbauen. Wir haben immer wieder beobachtet, wie die eigenen Erwartungen an die Gruppe und vor allem an den Erfolg von Veranstaltungen viel zu hoch gesteckt wurden, wie im Gegenzug der Arbeitsaufwand gerade für eher unbeliebte Tätigkeiten (Plakate machen und verteilen, Papierkram, etc.) unterschätzt und vernachlässigt wurden. Das kann dann leicht zu dem Resultat führen, dass alles nicht klappt wie erwartet (was oft eher an den Erwartungen liegt) und Veranstaltungen nicht erfolgreich sind oder im schlimmsten Fall scheitern. Selbst wenn alles „glatt“ läuft kann es schnell kriseln in der Gruppe: einige haben keine Lust mehr und sind nur noch passiv dabei, oder viele Erfahrene hören gleichzeitig auf verursachen so „Verantwortungslücken“, mit denen sich der „Rest“ überfordert fühlt, oder man kann sich nicht auf wichtige Dinge einigen und fängt an, andere Mitglieder als nervig zu empfinden. Oder, oder, oder... Kurz: Das erste Stimmungstief ist da. Und dann?

Jedes Jahr kommen einige Gruppen nicht aus dem Tief heraus und lösen sich auf. Damit das eurer Gruppe nicht passiert solltet ihr

1. zur Kenntnis nehmen, dass es in jeder Gruppe früher oder später Mal Stimmungstiefs gibt - und solltet deshalb nicht überrascht sein oder überreagieren, wenn das Tief da ist. Einer der häufigsten Fehler besteht darin, dass man die eigenen Erwartungen und Anstrengungen als Maßstab nimmt und daraus anderen Mitgliedern Vorwürfe strickt.

Damit ventiliert man Unzufriedenheit und Frust, löst aber keine Probleme. Ihr solltet

2. versuchen, das Anbahnen eines Stimmungstiefs möglichst frühzeitig zu erkennen und wo immer möglich abzuwenden. Z.B. indem ihr euch fortwährend, bewusst um neue Mitglieder bemüht und nicht nur an Veranstaltungen, sondern auch immer am Bekanntheitsgrad der Gruppe arbeitet.

